Halle und Umgegend.

Halle, 7. April.

Wochenplauderei.

Ostern — Auferstehungsfest.

Die Charwoche mit ihren ernsten Schatten liegt hinter uns, und an die Stelle tiefinnerster Einkehr, weihevoller, andächtiger Trauer darf wieder fröhliches Genießen und heitere Lebensfreude treten. Denn Frieden, Frühling, Auferstehung schallt es aus ehernem Munde über Stadt und Land, und Frieden, Frühling, Auferstehung schallt es zurück aus den Lüften, in denen die Lerchen ihr lustiges Liedchen schmettern, aus den Tiefen der erwachenden Natur und aus den Herzen der Menschen, die wie neugeboren dem jungen Lenz ins Auge schauen.

Ist doch Ostern nicht nur das Fest der Auferstehung des großen Nazareners, sondern auch des Erwachens der Natur aus monatelangem, todesähnlichem Winterschlafe zu neuem Leben, neuem kräftigen Sprießen. „Christ ist erstanden," so singen sie heut' heute in den engen Gotteshäusern, aber „auferstanden!" jauchzt es heute auch mit tausendfältigen Stimmen durch den weiten Dom der Natur, in dessen Hallen ein gefiederter Chor das Alleluja-Lied tributirt und Gott selbst in stummem Walten die Andacht hält. Die Erde, die so lange im Starrkrampf lag, beginnt wieder sich zu regen; an Bäumen und Sträuchern schwellen die Knospen, in Wald und Flur zeigen sich die ersten Spuren eines jungen, frischen Grüns, hier und da recken Crocus und Schneeglöckchen ihre Köpfe empor und über der ganzen Natur liegt ein Hauch neuen, freudigen Werdens.

Das ist der Frühling, der ja nie schöner, herrlicher erscheint als an einem schönen Ostermorgen. Wenn das Geräusch der Werkstätten verstummt ist und feierliche Stille überall herrscht, wenn sich der gläubige Christenmensch zum Kirchgang rüstet und alles, was da lebt und webt und tobt am Wege steht, sich in ehrfurchtsvoller Ergebenheit vor Gott zu neigen scheint, dann tritt der ganze Zauber des jungen Frühlings mit Macht hervor und ergreift Besitz von den Herzen der Menschen. Dann weitet sich der Blick, die Herzen öffnen sich, und erst in solchen Augenblicken vermag man zu ermessen, wie herrlich schön doch Gott die Welt erschaffen hat. Mit Macht zieht es die Menschen dann hinaus in die freie Natur, wo sie die Strahlen der allbelebenden Frühlingssonne, die längst nicht mehr so frostig durch den Weltenraum zur Erde herniederfallen, bequemer erhaschen können, wo sie den Pulschlag des neu erwachten Lebens in überraschender Deutlichkeit verspüren können, und mit Faust möchte man dann wohl sagen:

Jeder sonnt sich heute so gern;
Sie feiern die Auferstehung des Herrn:
Denn sie sind selber auferstanden;
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus der Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht,
Sind sie Alle an's Licht gebracht.

— — — — — — — — — — — —

Hier ist des Volkes wahrer Himmel;
Zufrieden jauchzet Groß und Klein:
„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!

Jawohl, dort draußen fühlt man wieder, was in dem Jagen nach Gewinn, unter der Herrschaft des Tyrannen „Mutz" längst vergessen schien — daß man Mensch, daß man frei ist und wäre man in Ketten geboren. Dort kehrt wohl auch die alte Fröhlichkeit wieder einmal für einige Stunden in die Menschenbrust ein, jene lautere Fröhlichkeit, die keine Trübung kennt, die heute nur noch im kindlichen Gemüth eine dauernde Wohnstätte besitzt und die ja auch am Ostermorgen gerade mit packender Deutlichkeit aus dem Gebahren der Kleinen spricht, wenn es gilt, den Früchten des Fleißes des beliebten Osterhasen in ihren geheimen Verstecken nachzuspüren. Möge diese Macht des Osterfestes, des jungen Lenzes und der aus der Natur hervorbrechenden frischen belebenden Kraft, der Auferstehung auch in diesem Jahre ihre wohlthätige Wirkung an der Menschheit ausüben, das ist unser aufrichtiger Wunsch. Und in diesem Sinne stimmen wir mit ein in den üblichen Festgruß:

Fröhliche Ostern!

O. B.

— [Nahrungsmittelunterfuchungen.] Der mit dem hiesigen Institut der Universität verbundenen Untersuchungsstelle für Nahrungsmittel wurden von der hiesigen Polizeiverwaltung während der Zeit vom 1. Februar 1901 bis 30. März 1901 76 Nahrungsmittelproben zur Untersuchung eingeliefert, zwar: Milch 52 Proben, Fleisch 16, Butter 3, Margarine 3, Wein 1 und Rosinen 1 Probe. Auf Grund der während der Berichtszeit ausgeführten bezw. beendigten Untersuchungen wurden 17 Proben beanstandet, und zwar Milch 15, Fleisch 4 mal.

— [Zum Ausbau der Moritzburg.] Da augenblicklich an der Aufstellung der spezeellen Projekte zum Ausbau des Südflügels der Moritzburg gearbeitet wird, wäre es erwünscht, als Anhalt für die möglichst genaue Wiederherstellung des früheren Zustandes dieses Burgtheiles alte Abbildungen und Zeichnungen, namentlich des inneren Burghofes, zu erhalten. Die Feiertage bieten die beste Gelegenheit, einmal in alten Mappen nach solchen Zeichnungen Umschau zu halten und sie Herrn Stadtbauinspektor Rehorst zur Einsichtnahme zuzustellen.

— [Die Ortskrankenkasse für die Metall- und Holzarbeiter] nahm in ihrer Generalversammlung zunächst den Kassenbericht für 1900 entgegen. Danach balancirten Einnahme und Ausgabe mit 16 588.75 M. In der Einnahme finden sich u. a. folgende Posten vor: Beiträge der Kassenmitglieder 14,261.32 M., Kassenbestand aus dem Vorjahre 1805.95 M. In der Ausgabe figuriren u. a.: Krankengelder 6060.32 M., Aerzte- honorar 2412.97 M., Arznei und Heilmittel 1227.82 M., Kur- und Verpflegungskosten 1618.17 M., Sterbegeld 400 M., zum Reservefonds 1550 M. Das Gesammtvermögen beläuft sich auf 15,289.68 M. Der im Jahre 1900 erzielte Reinüberschuß betrug 2288.79 M. gegen 991.37 M. im Vorjahre. Die Ausgaben der Kasse stiegen von 6567.33 M. im Jahre 1894 auf 14,049.07 M. im Jahre 1900. Die Mitgliederzahl betrug im Durchschnitt 700. Erkrankungsfälle wurden 294 mit 5108 Krankheitstagen, sowie 7 Sterbefälle festgestellt.

— [Eine fidele Hasenjagd] fand gestern mittag vor dem Rannischen Thore statt. Ein junges Häschen hatte sich in die Beesenerstraße verirrt und wurde nun von den Kindern nach dem Rannischen Platz und dann in die Lindenstraße gehetzt, von wo es wieder zurück mußte, da es dort vom Publikum zurückgejagt wurde. Es wandte sich jetzt nach der Thorstraße, von wo es sich trotz der vielen Menschen nach dem städtischen Steinlagerplatze in Sicherheit bringen konnte. Die lustige Jagd machte namentlich den Kindern viel Spaß, sie mochten im stillen wohl die Hoffnung gehegt haben, daß sich der Fremdling als Osterhase entpuppen werde.

Provinzialnachrichten.

* **Zeitz**, 6. April. [Gemeindevorsteherwahl.] In der Gemeinde Caterstdorfsdorf ist der Gutsbesitzer Ferdinand Böttcher zum Gemeindevorsteher wiedergewählt und in der Gemeinde Rossendorf der Gutsbesitzer Friedrich Schreiber zum Gemeindevorsteher gewählt. Beide sind als solche vom Königlichen Landrath bestätigt und verpflichtet worden.

—b. **Naumburg**, 5. April. [Glück im Unglück. — Der Sturm.] Glück im Unglück hatte der Nachtwächter Rothe in Eberstedt bei Waltershausen. Weil er vor kurzer Zeit wegen Körperverletzung bestraft worden ist, wurde behufs Feststellung seiner Personalien an seine Heimathsbehörde geschrieben. Dadurch wurde sein jetziger Aufenthaltsort ermittelt und wurden ihm aus seiner Heimath ca. 200 Mark, die er geerbt, mit Zinsen ausgehändigt. — Der starke Sturmwind gestern nachmittag riß in der Grochlitzer Straße, wo an einem Hause Maurer beschäftigt waren, eine Leiter um und der dabei herabstürzende Arbeiter, der Maurer Burkhardt jun. aus Eulau, erlitt durch den Fall, außer verschiedenen Verletzungen am Kopfe, einen Schulterblattbruch. — Tragikomisch war das Mißgeschick, das infolge des Sturms einem jungen Bäckergesellen betraf, der zu einer Kundin seines Meisters einen Feiertagskuchen tragen wollte; der Wind riß ihm den Kuchen vom Schieber und brach ihn in Stücke.

* **Freyburg**, 4. April. [Unfall.] Das etwa sechsjährige Töchterchen des Maurers Harnisch hier hatte beim Haschen das Unglück, zu fallen und ein Schlüsselbein zu brechen.

-th. **Querfurt**, 3. April. [Zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes] ist ein Terrain am Obhäuser Wege und Promenade grenzend in einer Front von etwas über 50 m und Tiefe von 60 m von Herrn Dr. Bergmann zur Verfügung gestellt und unter gewissen Bedingungen im Einverständniß mit der Allgemeinen Elektrischen Gesellschaft am 30. März von der Stadtverwaltung erworben worden.

: **Stößen**, 6. April. [Mit der Haltestelle Prittitz] soll nunmehr, wie schon längst dringend gewünscht wurde, eine Güterauladestelle verbunden werden. Da der Umbau einen Kostenaufwand von 57—60,000 M. erfordert, konnte dem Gesuche der umliegenden Ortschaften nur dann entsprochen werden, wenn diese einen Theil der Kosten übernehmen. Daraufhin haben nun dieselben einen Beitrag von 20,000 M. zugesichert. Den Verhandlungen wohnten drei Vertreter der Eisenbahnverwaltung bei, die den baldigen Bau in Aussicht stellten.

R. Erfurt, 4. April. [Stiftung.] Aus Anlaß des 25jährigen Arbeitsjubiläums seines Montagemeisters Karl Wesner und zum Andenken an seinen vor 25 Jahren erfolgten Eintritt in die Firma hat Fabrikbesitzer Franz Küchler, früher in Weißenfels, Inhaber der Firma Johannesfelder Maschinenfabrik Schumann & Küchler-Erfurt, 10,000 Mark für die Beamten und Arbeiter des Etablissements gestiftet.

* **Zerbst**, 5. April. [Für den Kreishausbau] sind die Entwürfe nach der jetzt erfolgten Ausschreibung bis zum 20. Mai einzureichen. Zur Vertheilung kommen an die Einlieferer der drei besten Arbeiten 800, 500 und 300 Mark.

* **Leipzig**, 6. April. [Leichenfunde.] Einen schrecklichen Fund machte in der Nacht zum Charfreitag gegen 2 Uhr ein Lokomotivführer in dem Rayon des Magdeburger Bahnhofes. Auf Gleis Nr. 57 in der Nähe der Bude 7 lag der Leichnam des am 1. Sept. 1873 in Wittgensdorf bei Chemnitz geborenen Hilfswelchenstellers Guido Oskar Berger mit fast vom Rumpfe abgetrennten Kopfe. Der Unglückliche ist vermuthlich kurz nach 12 Uhr beim Ueberschreiten der Gleise von einem Güterzuge erfaßt und überfahren worden, wobei er augenscheinlich sofort den Tod erlitt. Ein fremdes Verschulden ist ausgeschlossen. Der bedauernswerthe Mann, der in L.-Gutritzsch, Schönefelderstr. 20, wohnte, hinterläßt Frau und Kind. — Ferner wurde ein weiblicher Leichnam am Mittwoch in der Lupe bei Gundorf aufgefunden. In der Todten ist eine am 20. Nov. 1865 zu Großdorfhelm geborene, in der Rudolfstraße in L.-Kleinzschocher wohnhaft gewesene Maschinistenehefrau erkannt worden. Diese ist am 13. Februar von der Schleußiger Brücke herab in die Elster gesprungen und alsbald unter der Eisdecke verschwunden. Durch das Hochwasser ist die Leiche mit fortgeschwemmt worden. Die Unglückliche war nervenleidend und bis kurz vor ihrem Verschwinden eine Zeitlang in einer Heilanstalt untergebracht.

-R. **Pegau**, 5. April. [Von einem Fuhrwerk erdrückt.] Von schwerem Leid ist am gestrigen Tage die Familie Winkler in Kitzen betroffen worden. Aus unbekannter Ursache scheuten im benachbarten Hohenlohe die Pferde eines Mühlengeschirrs Hierbei riß der schwere Wagen eine Mauer um, von deren Trümmern der fünfjährige Sohn der genannten Familie erdrückt wurde. Das Unglück geschah vor den Augen der Mutter des unglücklichen Kindes, deren Hilfe zu spät kam.

-a. **Hohenstein-Ernstthal**, 5. April. [Das hiesige kaiserliche Postamtsgebäude,] das bisher Privatbesitz eines Konsortiums war, ist dieser Tage für den Preis von 97,000 M. in Reichsbesitz übergegangen.

Aus dem Leserkreise.

Von der Steinmühlenbrücke und deren Umgebung.

Den Tausenden von Passanten und Spaziergängern, die in der Woche und besonders an Sonn- und Festtagen vom Mühlweg, Kirchthor und von der Burgstraße her über die Steinmühlenbrücke zur Peißnitz gelangen wollen, werden sicherlich über die dort herrschenden, die Kritik geradezu herausfordernden, trostlosen Zustände, die nun schon seit einer Reihe von Jahren ihrer Regelung entgegenharren, den Kopf geschüttelt haben.

Einsender dieses hält es daher an der Zeit, nachdem von anderen Seiten bereits energisch und zuweilen mit gutem Erfolge für die Aufbesserung weitab vom Mittelpunkt der Stadt belegener und lange nicht so verkehrsreicher Stadtgegenden eingetreten worden ist, die Steinmühlenpartie und deren nächste Umgebung etwas näher zu beleuchten, um dadurch vielleicht das Augenmerk maßgebender Kreise auf die dortigen Verhältnisse zu lenken.

Dies erscheint um so mehr geboten, als an mehr oder weniger verkehrsreichen Tagen 20—40,000 Menschen diesen Weg passiren, darunter eine große Anzahl Radfahrer, Fuhrwerke aller Art und Kinderwagen. Es muß den diesen gewaltigen Verkehr auf der in so traurigem Zustande sich befindenden Steinmühlenbrücke beobachtenden Beschauer wunder nehmen, daß nicht die Polizei längst eingeschritten ist, daß die genannte Holzbrücke wenigstens so betiebet und deren nächste Umgebung derart mit Spaltern versehen wird, daß Kinder nicht geradesweges ins Wasser laufen können. Schon oft haben aufmerksame Nachbarn in letzter Minute Kinder vor dem Sturz ins Wasser und vor dem sicheren Ertrinken bewahrt.

Wie bekannt, ist der Plan zum Neubau der Brücke schon seit mehreren Jahren fertig. Warum wird nicht endlich Anstalt zur Ausführung des Projektes getroffen? Handelt es sich doch nur um Brücken-Dimensionen ähnlich denen der Barbarossabrücke, deren nicht beträchtliche Kosten angesichts der vorliegenden Gefahr und Unhaltbarkeit der sonstigen Zustände nicht so schwer ins Gewicht fallen können.

Der endlichen Regulirung bedarf ferner der Steinmühlenweg. Zwar hatte man schon einmal einen Anlauf hierzu genommen, indem man etwas Kies aufgefahren und sogar einiges Material zur Schaffung neuer Trottoirs zur Stelle gebracht hatte, aber genützt hat dies nicht viel. Denn bei schlechter Witterung müssen nach wie vor die großen Menschenmassen durch das sofort wieder eintretende Schlammbad waten. Selbst unser Stadtoberhaupt, dem es des öfteren doch auch so gegangen ist, wie Einsender beobachtet hat, läßt sich ruhig den recht unbequemen Weg gefallen, ohne auf Abhilfe zu dringen. Im besonderen allerdings erscheint diese Abhilfe im Interesse der in der Nähe angesiedelten steuerkräftigen Bevölkerung geboten, zu deren Heranziehung so viel in Halle geschieht.

Vielleicht sorgt man dann auch gleichzeitig dafür, daß die in der Nähe befindlichen „Marterpfähle" auf dem Bürgersteig vor dem Schubert und Kahnt'schen Bauplatz beseitigt werden; oder sollen sie etwa den auf dem Standesamt (Nord) den Bund fürs Leben schließenden Brautpaaren als „letzte Warnung" dienen und daher verewigt werden? Auch die bessere Abführung der sich an der Ecke Mühlweg-Burgstraße ansammelnden Wässer bei starken Niederschlägen oder Schneeschmelze bedarf der Aufmerksamkeit der städtischen Organe.

Der letzte und nicht unwichtigste Punkt, der hier erörtert werden soll, ist der auch in der letzten Sitzung des I. Kommunalen Wahlbezirksvereins zur Sprache gebrachte unhaltbare Zustand des Doppelallee-Dammes. In Anbetracht der demnächstigen Freigabe der neuen Peißnitzbrücke für den Wagenverkehr und aus vielen anderen Gründen sollte man sich der Einsicht nicht länger verschließen, daß dieser Weg einer gründlichen Regulirung unterzogen werden muß.

Hat man über 300,000 M. für die Peißnitz-Brücke ausgegeben, so muß auch der Zugangsweg zu ihr in eine ordnungsmäßige Verfassung gebracht werden, ganz abgesehen davon, daß andernfalls dem ohne hohe Pacht zahlenden Wirth des Peißnitzrestaurants und dem Brückengelderheber nicht bei eintretendem Hochwasser, wie dies auch gegenwärtig wieder der Fall ist, die Möglichkeit genommen wird, den Pachtzins aufzubringen. Die Schwierigkeiten, die der fiskalische Eigenthümer des Weges bereitet, dürften doch keine unüberwindlichen sein.

Aber bitte, keine halbe Maßregel, sondern ganze Arbeit. Denn die Erholung suchende Bevölkerung Groß-Halles kann mit Recht verlangen, daß einer der verkehrsreichsten Promenadewege in allen seinen Theilen eine würdige Ausgestaltung erfährt. Der Einsender glaubt damit in Uebereinstimmung mit vielen Kreisen der Einwohnerschaft sich zu befinden.

F.

P. P., Halle. Die zur Ersatzreserve überwiesenen Militärpflichtigen werden zur Ausbildung und Verwendung nur im Kriegsfalle eingezogen. In Friedenszeiten haben sie keinerlei Dienstleistungen zu absolviren. Die Beantwortung der zweiten Frage erübrigt sich hierdurch.

Nach Merseburg. Ihr Bericht vom 1. April kam, mit dem Abgangsstempel vom 3. April versehen, erst heute in unsere Hände, konnte also keine Verwendung mehr finden.

P. Z., Halle. Anonyme Anfragen werden zwar sonst nicht berücksichtigt, doch wollen wir Ihnen trotzdem verrathen, daß die von Ihnen citirten Aeußerungen über Sudermann's „Heimath" unserer Ansicht nach sammt und sonders nicht zutreffen.

A. St., Halle. Sie müssen Ihre Anfrage schon noch einmal und klarer formuliren, wenn wir Auskunft auf sie geben sollen.

O. M., Halle. Die Veranlagung zur Gewerbesteuer erfolgt nach Maßgabe des jährlich erzielten Ertrages, doch werden hierbei gewisse Modalitäten beobachtet, deren Mittheilung hier zu weit führen würde. Die Prüfung der Richtigkeit der Veranlagung kann erfolgen, indem Sie den Betrag Ihres Einkommens aus dem Gewerbebetrieb mit dem Betrag vergleichen, der die betr. Gewerbesteuerklasse bildet.

H., Nietleben. Sie erfahren die Bedingungen für die Aufnahme im Riebeckstift am zuverlässigsten durch eine Anfrage bei der Verwaltung des Stiftes selbst. Auch wir müßten uns, um Ihnen eine Auskunft zu ertheilen, erst an die Verwaltung wenden.

P., Cölleda. Fragen Sie bitte einen Fachmann. Gerade auf dem Gebiete der Ventilations-Einrichtungen herrscht eine derartige Mannigfaltigkeit, daß wir nicht in der Lage sind, bestimmte Empfehlungen zu machen. Zudem hängt eine gute Ventilation auch von der Lage und Beschaffenheit des Lokales ab.

K., Merseburg. Sie können am Schluß eines jeden Kalender-Vierteljahres die Wohnung zum Beginn des nächsten Vierteljahres kündigen. Mit der Räumung der Wohnung nach Ablauf der Kündigungszeit hört dann ganz selbstverständlich auch die Verpflichtung zur Miethszahlung auf.

M. J., Halle. Direktor Rahn übernahm die Direktion des hiesigen Stadttheaters im Herbst 1894.

Th. B., Halle. Das von Ihnen errichtete Privattestament bedarf einer notariellen Beglaubigung nicht.

H. S., Halle. War das Dienstmädchen nicht länger als drei Tage krank, können Sie nichts in Abrechnung bringen; dauerte die Krankheit und Verpflegung im Krankenhause auf ihre Kosten länger, so können Sie auf die Verpflegung den für diese Zeit geschuldeten Lohn anrechnen, also auch die Stellvertretung daraus bezahlen.

H. R., Halle. Beschwerden gegen die Abweisung durch den Amtsvorsteher sind an den Landrath zu richten.

Bautechniker, Halle. Sie haben sich unter Einreichung der erforderlichen Papiere und einer Begründung Ihres Anspruches auf die Vortheile des sogen. Kunstparagraphen bei der Prüfungskommission der Kgl. Regierung zu Merseburg zu melden. Von dort erhalten Sie dann weiteren Bescheid.

P. B., Halle. 1. Sie haben einen Wandergewerbeschein zu lösen. 2. Die Kosten sind uns unbekannt; irren wir nicht ganz, 38 M. 3. In jeder Buchhandlung.

F. L., Halle. Wenden Sie sich an das Martinstift dahier.

K. H., Schenkenberg. Wenn die betr. Papiere als mündelsicher angekannt sind, steht der Anlage des Kirchen-, Waar- und Schulvermögens in ihnen nichts im Wege. Ob Mündelsicherheit vorliegt, können wir augenblicklich nicht feststellen.

W. W., Halle. In der Ihnen letztlin ertheilten Auskunft war vergessen, mitzutheilen, daß Sie allerdings verpflichtet sind, die Steuern zu bezahlen. Die vierjährige Verjährungsfrist, die bezüglich der Steuern für 1897/98 event. eingetreten wäre, ist durch die Zustellung des Steuerzettels mit der Zahlungs-Aufforderung unterbrochen worden.

A. Pf., Halle. Die drei Kinder aus der ersten resp. zweiten Ehe erben aus der von der dritten Frau nach dem Tode des Vaters dieser Kinder eingegangenen zweiten Ehe nicht.

E. K., Halle. Bei dem Kaiserl. Statist. Amt bestehen folgende Beamtenstellen: 1 Direktor, 4 Mitglieder, 2 Bureauvorsteher, 50 Bureaubeamte, 10 Sekretariatsassistenten, 5 Kanzelleisekretäre, 1 Botenmeister, 5 Kanzeldiener, 1 Portier. Es wird sich fragen, welche Klasse Sie im Auge haben. Bewerbungen sowie Gesuche um Auskunft sind zu richten an das Kaiserliche Statistische Amt in Berlin oder an das Reichsamt des Innern, von dem das Amt ressortirt.

G. B., Beesedau. Es kommt darauf an, ob Sie mit Ihrer Frau in Gütergemeinschaft leben oder nicht. Ist ersteres der Fall, dann erben Ihre Kinder erster Ehe nach Ihrem Tode, falls Sie nicht anderweit testamentarisch bestimmen, nach den gesetzlichen Bestimmungen. Besitzt Ihre Frau sog. Vorbehalts-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010407023/fragment/page=0001

gut, so gehört dieses nicht zu Ihrem Nachlaß, kommt also bei der Erbtheilung nicht in Betracht.

1000, Schmiedeberg. 1. Nach einjährigem Wohnsitz werden Sie stimmberechtigt, falls Sie eigenen Hausstand haben. 2. Die Gemeindeerrechnung ist jährlich zu legen und den Gemeindegliedern Einsicht in dieselbe zu gestatten. 3. Die Einziehung der Steuern erfolgt nach Gemeinderathsbeschluß und zumeist wohl vierteljährlich.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Zahlungseinstellungen.** Die Eisen-, Stahl und Maschinenfirma W. Stürmer & Co. in Moskau stellte die Zahlungen ein. Die Passiven werden auf über 1 Million Rubel geschätzt. — Bei der insolventen Firma Wilhelm Rothe & Comp. in Güsten und Berlin betragen die Forderungen 539,298 M. vom Verlauf einer neuen Gläubigerversammlung wird es abhängen, ob der Konkurs vermieden werden kann.

Wien, 6. April. (Telegr.) Der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank ermächtigte die Bank, auf offenen Diskont unter der offiziellen Bank-Rate zu diskontiren. Wie verlautet, wird die Bank vom 9. April ab von dieser Ermächtigung Gebrauch machen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Erstin-Term.	Amm.-Frist	1. Gläu.-Verf.	Prüfg.-Term.
L. Mehrländer, Kfm.	Dresden	Dresden	1.4.	23.4.	3.5.	3.5.
F. M. Canzler, Hotelier	Dresden	Dresden	2.4.	24.4.	3.5.	3.5.
W. C. Seeländer, Kfm	Egeln	Egeln	2.4.	1.5.	29.4.	13.5.
A. Dreyfuss, Kfm., Inh. d. Fa. N. Kahn	Erstein	Erstein	1.4.	8.5.	29.4.	24.6.
Camozzi & Schlöper	Frankfurt	Frankf. a. M.	1.4.	4.5.	26.4.	14.5.
Herm. Sutter, Kfm.	Weiheim	Weiheim	1.4.	8.5.	24.4.	22.5.
F. Gessner, Kfm., i. Fa. Gessner & Maxheimer	Wiesbaden	Wiesbaden	30.3.	20.5.	27.4.	1.6.
Aug. Fischer, Kfm.	St. Andreasberg	Zellerfeld	30.3.	30.4.	30.4.	11.5.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Leipzig**, 6. April. Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter 160—168 M. bez. u. Br., do. geringer — — M. bez. u. Br., do. neuer — — M. bez. u. Br., ausländischer 180—186 M. bez. u. Br. Ruhig. Roggen per 1000 kg netto hiesiger 147—150 M. bez. u. Br., Posener und preussischer 151—154 M. bez. u. Br., ausländischer 151—154 M. Br. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige 160 bis 190 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 139—143 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 151—157 M. bez. u. Br., ausländischer 144—149 M. bez. u. Br. Ruhig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Leipzig**, 6. April. Raps per 1000 kg — — M. bez. Rapskuchen per 100 kg netto —.— bis —.— M. nominell, Rüböl, rohes per 100 kg, netto ohne Fass, flüssiges 55,50 M. nom., gefrorenes —.— M. Br. Geschäftslos.

Hamburg, 3. April. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Kraftfuttermittel. Die Stimmung des Marktes war ebenso ruhig wie in der Vorwoche. — Baumwollsaatmehl findet bei dem gegenwärtigen Preisstande mehr Beachtung, und sind mehrfach Abschlüsse auf Verschiffung in den nächsten Monaten gemacht worden. — Auch Marseiller Erdnusskuchen sind infolge der unterbrochenen Zufuhren, welche durch den Streik in Marseille verursacht sind, knapp und gesucht. — Von inländischen Fabrikaten sind Palmkernkuchen um 2—3 M. höher zu notiren, während die Preise für Leinkuchen auf spätere Lieferung sich niedriger stellen.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen hsarfrei 126—152 M., Cocoskuchen 108—135 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 117—130 M., Sesamkuchen 113—130 M., Rapskuchen aus inländ. Saat 110—136 M., Palmkernkuchen 106—110 M., Leinkuchen 138—155 M., Amerik. Maiskuchen 112—121 M. für 1000 kg. ab hier.

Wolle. Baumwolle.

* **Liverpool**, 4. April. Baumwolle. Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. April-Mai $4^{27}/_{64}$ d. Verkäuferpreis, Mai-Juni $4^{26}/_{64}$—$4^{27}/_{64}$ do., Juni-Juli $4^{26}/_{64}$ do., Juli-Aug. $4^{25}/_{64}$—$4^{26}/_{64}$ do., Aug.-Sept. $4^{25}/_{64}$ Werth, Sept. (L. M. C.) $4^{23}/_{64}$ do., Okt. (G. O. C.) $4^{18}/_{64}$ Käuferpreis, Okt.-Nov. $4^{16}/_{64}$ do., Nov.-Dez. $4^{17}/_{64}$ do., Dez.-Jan. — d. do.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Saale. Trotha, 6. April morgens + 5,22, 6. April abends + 5,16.
» Bernburg, 6. April + 3,80, 6. April + 4,29.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	April	Fall	Wuchs		April	Fall	Wuchs
Budweis . . .	5 + 0,40	3	—	Torgau	6. + 3,86	14	—
Prag	» + 1,56	10	—	Wittenberg .	» + 4,02	—	—
Jungbunzlau	» + 0,36	—	36	Roslau . . .	» + 2,97	—	27
Laun	» + 2,33	—	52	Barby	» + 4,45	—	26
Pardubitz . .	» + 1,17	—	18	Magdeburg .	» + 3,76	—	24
Braudeis . . .	» + 1,80	—	20	Tangermünde	» + 4,26	—	30
Melnik	» + 1,60	15	—	Wittenberge.	» + 3,51	—	15
Leitmeritz . .	» + 1,49	19	—	Dömitz Peg.	5. + 2,91	14	—
Aussig	6 + 2,43	—	12	Lauenburg .	6. + 3,00	12	—
Dresden . . .	» + 1,18	32	—				

Aussig, 6. April. Von den oberen Plätzen werden 1,35 cm Wuchs gemeldet. Heutige Fahrtiefe — Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg ohne Abmachung.

Leipziger Börse, 6. April.

Zt.		M.	Zt.		M.
3	Sächs. Rent.-Aut.	86,000	3	Manst. Gew. 1888	100,756
3	do.	1000 86,006	4	do. 1879	100,756
3	do.	500 86,306	4	do. Em. 1875	100,756
		Thlr.	3½	Stadtobl. 1884 konv.	100,756
3⅔	Staatsanl. 1855.	100 93,000	3½	do. 1876 konv.	98,000
3½	do. 67 kw. 4⅔	500 97,753	3½	Altb. Landoblig.	1000 98,000
3½	Laudrentenbr.	500 95,500	3½	do. do.	500 98,200

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		
16	Aussig-Tepl. 500 fl.	318,006	5¾	Leipz. Elektr.-Werke	110,756
7½	Böhm. Nordbahn	144,500	3	do. elektr. Strassb.	86,006
14⅔	Buschtiehrad. Lit. A.	308,006	6	do. Gr. elektr. Strassb.	196,756
15	do. do. B.	— —	10	do. Bierbr. Reudn. v. Riebeck & Co.	204,506
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —	3	Lpz. Kammgarnsp.	151,006
(3/4	Graz-Köflach.	— —	12	do. Malzf. Schkeud.	170,006
3⅔	Marienburg-Miawka	73,500	0	do. Wollkämmerei	— —
			100 M	Mansfelder Kuxe	1110
Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		8	Portl.-Cement Halle	114,006
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	0	Sächs. Kamm.	65,006
6	do. do. B.	— —	7	Sächs. M.-F. (Hartm.)	142,756
5	Marienburg-Miawka	— —	16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	184,006
Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		15	Thür. Gasges. Spz.	239,006
9	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	185,006	15	do. Stamm-Pr.	242,506
8	Dresdener Bank	147,006	10	S.-Thür. Br.-V. St.	144,006
7	Gothaer Privatb.	131,006	10	do. St.-Prior.	144,006
9	Leipziger Bank	146,60 bG	9	Zeitzer Par. u. S.-A	146,006
8	do. Hypoth.-B.	138,006	—	do. do. Oblig.	97,606
5	do. Kred.- u. Sparb.	106,506	8½	Zuckerfabr. Glauzig	136,256
9	Sächs. Bank	143,00 bG	10	Zuckerraff. Halle	163,606
7	Zwickauer	— —			
Div.	Industrie-Papiere.		%/a	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
10	Chemn. Werkz. (Zim.)	130,00 bG	3½	Aussig-Teplitzer	90,00 bG
10	Crölln. Papierfabr.	231,006	4	Böhm. Nordbahn	99,756
4	4⅔ do. Schldvschr.	98,006	5	do. do. Gold	— —
4	Dörstew.-Rathm. St-A	70,006	4	Buschtiehr. 1868 (str.)	96,906
—	do. do. 3⅔ V.-A.	100,00 B	4	do. do.	96,906
7	D. W. M. (Sondern. & Stier) Vorz.-A.	95,256	4½	do. Em. 1868/71/72	102,256
14	Gerser Jutesp. u. W.	— —	4	do. do. Gold	— —
12	Germania (Schwalbe)	123,506	3	Dux-Bodenbach	— —
39	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	693,006	5	do. Em. 1871	102,256
73½	do. do. Pr.-A.	11656	5	do. do. 1874	107,756
69	do. do. do. II	10506	4½	Graz-Köflacher	62,006
0	Hallesche Str.-B.	60,00 B	5	do. Em. v. 1871 u. 72	103,306
6	Kette Elbsch.-G.-Akt.	85,006	4	Kaschau-Oderberg	94,756
6½	Körbisd. Zuckerfb.	122,256	5	Prag-Dux Gold	— —
5½	Leipz. Baubank	102,506	5	do. Gold	— —
			5	Prag-Turnau	— —

Wahrlich!

„Zacherlin" hilft großartig als unerreichter „Insekten-Tödter".

Kaufe aber „nur in Flaschen"

überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Haushaltungsschule, Halle a. S., Harz 13.
Theor. u. prakt. Ausb. z. Leit. bess. Haushalt., Stützen der Hausfrau etc. Zugleich Fortbild. (nach Wahl) in Deutsch, Rech., Litt., Franz., Engl., Mus. Prosp. Ref.

Den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr kommt der altrenom. Gasthof „Zum schwarzen Bär" mit Saal in Ballenstedt a. H. zur Zwangsversteigerung. Mehrere Hypoth. fallen jedenf. aus.

Im schönen Lauchagrund des beliebten Kurortes

Tabarz

ist an hervorlichter Lage eine neue Villa mit 15 Logirräumen preiswerth zu verkaufen. Näheres unter A. Z. 111 postlagernd Groß-Tabarz.

Villa

in schöner Berglage Thüringens, mit allem Comfort, Pferdestallungen 2c., an Schnellzugsstation, nahe Residenz gelegen, bei 15,000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch H. Nemsow, Köstritz.

Rittergut,

Nähe von Halle oder Aschersleben, bis 1000 Morgen groß, bei jeder Anzahlung sofort zu kaufen gesucht von F. L. Stumpf, Kaufmann, Leipzig-R., Buffeistr. 3.

A. modern ausgestattete Villa in Cöthen ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Parthey, Dessau.

Hôtel zu verpachten

in Erfurt für 4500 Mark oder mit 12,000 Mk. Ang. zu verk. Näheres durch Jr. Rosenbaum, Frankfurt a. M., Bergweg 24.

Villa in Eisenach,

schön gelegen, nahe der elektr. Bahn, zum Alleinbewohnen, Vermiethen oder als Fremdenpension geeignet, ist zum 1. Juli zu verkaufen. Offerten unter B. an die Expedition der Eisenacher Zeitung erbeten.

Sichere Existenz. Für Kupferschmiede, Schlosser bied. sich Gelegenh. in einem lebh. Orte von 2600 Einw., mit 2 Zuckerfabr. 2c., ein Geschäftsbaus zu billigem Preis u. geringer Anzahl. zu übernehmen, in m. bish. Kupferschmiede, Pumpenbau, Bierapparate u. Handlg. mit landwirthsch. Geräthen u. Maschinen betrieb. worden ist. Die Vorbes. des Geschäfts ist am Platze Bedürfnis. Off. C. 120 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.

Gasthof-Verkauf.

In lebhafter Garnisonstadt ist ein seit langen Jahren in demselben Besitz befindlicher Gasthof mit Stallungen und Niederlagsräumen erbtheilungshalber zu verkaufen. Anfragen unter Gasthof 15 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. zu richten.

Für Kürschner.
Schönes Grundstück mit Laden, beste Geschäftslage ein. Landst. Prov. Sachs., in dem seit ca. 100 J. schwungbafte Kürschnerei betr. wurde, ist umständeh. billig zu verk. od. zu verpachten. Off. u. B. n. 8950 an Rud. Mosse, Halle.

Cigarren-Geschäft

in bester Lage Leipzigs, mit guter alter Kundsch., wegen vorgerückten Alters sof. zu verk. Off. K. K. 827 „Invalidendank", Leipzig.

Suche Grundstück

zu kaufen, worin Kohlen- u. Futterartikel-Geschäft betrieben, event. auch mit Fuhrgeschäft verbunden. Näh. Verhältnisse und Preisang. erb. sub V. G. 447 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Grundstücksbesitzern

vermittelt erststellige Hypotheken unter äußerst coulanten Bedingungen Otto Heinrichs, Bank-Commission, Magdeburg.

Geld! Wer auf schnellstem Wege ein Darlehen zu erhalten wünscht, schreibe sofort an Hugo Bittner, Berlin SW. 13.

200 000 Mark Privat- und 600 000 Mark Institutsgelder

sollen zu billigstem Zinsfuß ausgeliehen werden. Offerten erbittet Albert Koch, Quedlinburg.

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coul. Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit abfrankirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an H. Bittner & Co., Hannover, Heiligerstraße 184.

Hypotheken-Capital.

Für süddeutsche Rechnung bin ich beauftragt, **erststellige Hypotheken-Capitalien** in jeder Höhe auf hiesige u. Giebichensteiner Grundstücke auszuleihen.
M. Oberlaender, Bankkommission, Gr. Ulrichstr. 27. Telegh. 1149.
Hypotheken-Verkehr für Bank- und Privatgelder.

6000 Mk. f. Hyp. a. Haus in bester Lage der Stadt bei gutem Zinsfuß gesucht. Max Assmann, Markt 11.

30,000 Mk.

werden für hiesiges Grundstück zur mündelsicheren ersten Hypothek bei 4½% Zinsen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Chiffre Q. 1013 an die Exped. erbeten.

600,000 Mk. Instituts- u. Privatgelder sind vro 1901 auf gute Ackerhypothek à 4½% auszuleihen. Näheres durch **H. Silberberg,** Bankgeschäft, Halberstadt.

500,000 Mark

Institutsgelder sollen getheilt auf Acker ausgeliehen werden. Gefällige erbeten unter H. 51871 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

500 Mark

gegen 3fache Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht.
Offerten unter U. 1017 an die Expedition dieser Zeitung.

Delitzscher Str. 23

Bahnnähe sind Fabrikräume, die sich auch zu Lagerzwecken eignen, sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfr. Leipziger Str. 66a, I. Etage.

Laden

in der oberen Leipziger Straße, mit großem Schaufenster und Nebenräumen, per sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres bei Theodor Ellrich.

Sophienstraße 26
Pferdestall und Remise
auch als Niederlagsraum
1. Juli für 200 Mk. zu verm.
Näheres Gr. Steinstr. 10.

Franckestraße 6, 2. Etage

(Königsplatz) Wohnung v. 7 Zimmern, 2 Kammer n. Küche, Speisekammer, Bad, Einfahrt, auch Gartenbenutzung, vom 1. Oktober 1901 zu vermiethen.

Delitzscher Straße 24, I

3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, 2 Keller, ca. 80 qm Gartenland, 1. Juli zu verm.

Herrschaftl. Wohnung

(Stolberg im Südharz),
bestehend aus 11 Zimmern, Badezimmer mit vollständiger Einrichtung, geräumiger Küche, Speisekammer 2c. ist sofort zu vermiethen. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen compl. eingerichtet. Wasserleitung (mit vorzüglichem Wasser) im Hause.
Bürgermeister Dr. Pampel, Stolberg (Harz).

Eine Boden-Wohnung, St., K. u. K., an ruhige Leute zu verm. 1 Keller-Wohnung, St., K. u. K., an ruh. Leute zu vermiethen L. Wuchererstr. 4.

Freundliche Wohnung,

5—6 Zimmer, Nähe des Gymnasiums oder der höheren Töchterschule 1. Juli gesucht. Offerten mit Preis unter B. r. 8949 an Rud. Mosse, Brüderstr.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen

Agenten

bei hoher Vergütung und würde pensionirten Beamten den Vorzug geben. Angebote nimmt unter A. M. 369 Rudolf Mosse, Magdeburg entgegen.

Agent gesucht an jed. Ort f. d. Verk. unf. ren. Cigarr. a. Gastw. 2c. Vergüt. ev. M. 250.— pr. Mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Feuerversicherung.

Redegewandte und beliebte Beamte oder Geschäftsleute als Hauptvagenten von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Gefl. Offerten an Rudolf Mosse, Magdeburg, unter A. W. 378 erb.

Großer Nebenverdienst

für Gastwirthe und Kaufleute!
Ohne Risico! Ohne Kapital! Keine Versicherungsagentur! Offerten 484 S. an die Exped. erbeten.

Erfahr. Verkäuferin

gute Erscheinung, mit kaufmännischen Kenntnissen, aus der **Konfektions- u. Manufakturwaarenbranche,** in ungekündigter Stellung, sucht sich Verhältnisse halber zu verändern. Gefl. Anerbieten unter V. 1067 an die Exp. d. Ztg.

Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Stenographinnen,

welche bereits praktisch thätig gewesen sind, finden Stellung durch den **Kaufmännischen Hilfsverein für weibliche Angestellte,** Berlin C., Seydelstraße 25.
Beitrag im ersten Jahre Mk. 5.—, später Mk. 3.60. Stellennachweis für Mitglieder und Geschäftsinhaber vollständig kostenfrei. Bisher befetzt: 17,000 Stellen.

Glückliche Heirath

wünscht junge alleinstehende Dame mit größerem Vermögen. Reelle Offerten erb. „Stiller Wunsch", Berlin, Post 14.

Gentleman,

Anfang 30, gute Position, wünscht mit geb. Dame bezw. Wittwe zwecks Gedankenaustausch in Briefwechsel zu treten. Offerten unter 493 G. bis zum 10. April an die Expedition.

Beamter auf dem Lande, mit 2400 M Einkommen, Wittwer mit 3 noch unerwachsenen Kindern im Alter von 9 bis 12 Jahren, 40 Jahre alt, will sich mit einer im Haushalt tüchtigen gebildeten Dame verheirathen. Einiges Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Ausführliche Zuschriften mit Bild erbeten bis 9. Mts. u. 469 C. an die Exped. dieser Ztg.

Pension in Blankenburg am Harz.

Zurückgebliebene, besond. Nachhilfe bedürft. Schüler erhalten bei bester Pflege sorgfältigen Unterricht in allen Fächern in meinem bestempfohlenen Pensionate. Pastor Muche.

Hilfe gegen Blutstock. Hagen, Hamburg, Pinneb. Weg 12.

Schnelle Hilfe in Frauenleiden. Frau Mellicke, Hebamme, Berlin, Lindenstraße 111, v. I.

Wichtig für

Holzbearbeitungsfabriken,

auch passend f. Baugesch., Zimmermstr., Tischler-, Telephonfabr., Stuckateure 2c.

Fabrikation — Handbetrieb.

Für 2 D.-R.-G.-S. Telephon betreff. sind Lizenzen bill. a. verk. Adr. unter J. H. Schäfer, Berlin SW., Halleisches Ufer 12—13.

75000 Fl. Sect

Ia. Qualität, brillant mousir., werden von einer bedeutenden Rheinischen Sektkellerei bei Abnahme in Kisten von 12 bis 60 Fl. à 1/1 Fl. mit 1 M incl. Emballage vor Eintritt der

Schaumweinsteuer

abgegeben. Garantie für rein. Traubenwein und Haltbarkeit. Probeflaschen per Nachnahme.
Möckel & Grosser, Leipzig.

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi D. R. G. M. Nr. 42469.
Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A.
1/1 Sch. (12 Stück) = 2 M, 2/1 Sch. = 3,50 M, 3/1 Sch. 5 M, 1/2 Sch. = 1,10 M. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
Preisl. verschlossen grat. u. frco.
In Halle a/S. vorräthig in der Apotheke zum Deutschen Kaiser, Glauchner Straße 1.

Domäne Köstritz

1 Paar braune Stuten, Dänen, 5 Jahre, 172 cm, zu jed. Zweck passend.
1 Paar Rappstuten, Dänen, 5 Jahre, 168 cm, zu jed. Zweck passend.
1 Paar dunkelbr. Wallachen, 10jähr. gefahrene Kutschpferde, 170 cm.
1 schwarzbr. Heckl. Halbblut-Wallach, 5jähr., 173 cm, Reitpferd.
1 brauner Vollblut-Wallach, 5jähr., 172 cm, Reitpferd.
1 Fuchswallach, 172 cm, 4jähr., eignet sich zu jedem Zwecke.
Ferner schwere Arbeitspferde, unter 15 Paaren die Auswahl, stehen z. Verkauf auf

Domäne Köstritz i. Thür.

Pbr. Wallach,

9 J., 178 cm, vief Anlauf, komplett geritten, leichter Tor. Sehr preiswerth. Martinsberg 4. Stabsordonnanz Karger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010407023/fragment/page=0002

Auftheilung

der der Landbank in Berlin gehörigen Rittergüter pp.

Das Ansiedelungsbureau **Bromberg, Elisabethstraße 21,** ist mit dem Verkauf der der Landbank gehörigen, speziell in den Provinzen **Westpreußen, Posen** und zum Theil auch Ostpreußen belegenen Güter betraut, die ein Gesammtareal von mehr als 90 000 Morgen umfassen. Es ist daher die Möglichkeit gegeben, allen Wünschen der Käufer in Bezug auf Größe, Bodenbeschaffenheit, Verkehrslage rc. gerecht zu werden. — Hypothekenverhältnisse geregelt. Zahlungsbedingungen günstig.

Es sei an dieser Stelle besonders auf nachstehende Güter hingewiesen:

Provinz Westpreußen.

1. Alter Herrschaftssitz mit Schloß, Brennerei, Molkerei, Ziegelei, gute Lage, meist Rübenboden, 200 Morgen Wald, sehr schöne Wirthschaftsgebäude, in letzteren, sowie im Schlosse elektrische Beleuchtung — Telephon — Größe 3700 Morgen. Anzahlung 250 000 Mark.

2. Herrschaft von 4275 Morgen, vorzüglicher Mittelboden, denkbar beste Gebäude, Schloß, Brennerei, Ziegelei, Molkerei, Wald. Anzahlung 165 000 Mark.

3. Rittergut (2000 Morgen), darunter 400 Morgen Wald, meist Weizenboden. Vorzügliche Gebäude, geräumiger, praktisch angelegter Herrensitz, neue Brennerei. Anzahlung 160 000 Mark.

4. Zwei Güter von 1964 und 1450 Morgen, guter rothkleefähiger Acker, komfortable Herrenhäuser, gute Lage, werthvolle Waldungen, gutes Wiesenverhältniß. Anzahlung 75 000 und 90 000 Mark.

5. Rittergut von 1250 Morgen, sehr guter, meist weizenfähiger Boden, schönes herrschaftliches Wohnhaus, gute Wirthschaftsgebäude, nahe an Gymnasialstadt. Anzahlung 80 000 Mark.

6. Rittergut von 1500 Morgen, gleichzeitig Bahnhaltestelle, gute Gebäude, ebener, guter, meist weizenfähiger Boden, Anzahlung 90 000 Mk.

7. Gut von 750 Morgen, neues Herrenhaus, guter Mittelboden, gute reichliche Wiesen. Anzahlung 42 000 Mark.

8. Zwei Güter von 370 und 250 Morgen, nur guter Boden, neue Gebäude, gute Lage. Anzahlung 22 000 und 17 500 Mark.

9. 18 Bauernstellen von 60 bis 190 Morgen, meist guter Weizenboden, sehr gute Wiesen, torfhaltig, neue Gebäude. Anzahlung 4200 bis 15 000 Mark.

Provinz Posen.

1. Zwei Rübengüter von 1150 und 1020 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen gelegen, Rübenbahn, Chaussee, äußerst guter, wirthschaftlicher Zustand. Anzahlung 135 000 und 105 000 Mark.

2. Vier Rübengüter von 1200, 575, 540 und 500 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen, Chaussee. Anzahlung 43 000 bis 65 000 Mark.

3. Rübengut von 612 Morgen, unmittelbar an Gymnasialstadt und Garnisonstadt gelegen — Zuckerfabrik. Anzahlung 60 000 Mark.

4. Drei hochherrschaftliche Herrensitze von 2590, 1466 u. 1415 Morgen, unmittelbar bei der Provinzialstadt Posen gelegen, meist guter Weizenboden, Wald. Gebäude vorzüglich. Anzahlung 115 000, 140 000 und 175 000 Mark.

5. Rittergut mit Brennerei, 2360 Morgen, guter Mittelboden, darunter 500 Morgen vorzügliche Wiesen. Anzahlung 100 000 Mark.

6. Rittergut mit Brennerei, 2110 Morgen, meist bester Weizenboden, Kleinbahn am Hof, nahe großer Provinzialstadt. Anzahlung 160 000 Mk.

7. Gut von 394 Morgen, nahe Posen, nur guter Boden, neue Gebäude. Anzahlung 26 000 Mark.

8. 17 Bauernstellen bei der Provinzialhauptstadt Posen, äußerst günstig gelegen, besonders werthvoll, da in unmittelbarer Nähe von Posen sehr wenige Bauernstellen noch zu haben sind. Neue Gebäude. Anzahlung 5000 bis 11000 Mark.

Provinz Ostpreußen.

1. Alter hochherrschaftlicher Herrensitz (150 Jahre in einer Familie), 3500 Morgen groß, Brennerei, vorzügliches Wiesenverhältniß, Wald, guter, milder Weizenboden. Bedeutende Remonten. Anzahlg. 140 000 Mk.

2. Gut von 1440 Morgen, vorzüglich geeignet zur Pferdezucht (150 Jahre in einer Familie), guter Boden, werthvoller Wald. Anzahlung 75 000 Mark.

3. Zwei Güter von 890 u. 640 Morgen, ebenfalls vorzüglich geeignet zur Pferdezucht, sehr guter Gerstenboden. Wald. Anzahlung 35000 bis 30000 Mark.

Ueber jedes einzelne Gut, wie über alle Bauernstellen werden besonders gedruckte Anschläge mit Uebersichtskarten kostenlos von unterzeichnetem Geschäftsstelle versandt, ebenso weitere genaue Auskunft ertheilt. Kaufabschluß kann sofort, Uebernahme auch später erfolgen, falls Verhältnisse eine sofortige Uebernahme nicht gestatten.

Die Geschäftsstelle der Landbank
Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

Saatkartoffeln

von bewährten Sorten, welche hier in mehrjährigem Anbau durch sorgfältige Züchtung in Ertragsfähigkeit und Festigkeit verbessert sind, zu verkaufen:

Wohltmann, Silesia, Max Eith, Geheimrath Thiel, magnum bonum, geeignet für guten Boden,
Professor Märcker, geeignet für guten und mittleren Boden,
Inwel, Imperator, verbesserte Daberiche, geeignet für leichte Boden;

vorstehende Sorten zu 2,50 M. p. Ctr.
Up to date, englische Züchtung, **beste weiße Speisekartoffel der Gegenwart,** viel ertragreicher als magnum bonum, daher bester Ersatz für diese. Ertrag bis ca. 160 Ctr. pro Morgen, geeignet für guten Boden. Zu 4 M. p. Ctr. Versandt in Käufers oder billigst berechneten Säcken. In größeren Posten wesentlich billiger.

Ferner größere Mengen

Speisekartoffeln,

als: **Professor Märcker, Imperator, magnum bonum, Inwel und Geheimrath Thiel** ab Station Ruhland. **Dominium Lipsa** bei Ruhland, Oberlausitz.

Empfehle f. heute:
fr. Würstchen und Geflügel,
Kapaunen, Poularden, j. Hähne, Suppenhühner, Gänse.
Jacobi, Sternstr. 5a.

Macronen, täglich frisch, empfiehlt
Carl Booch, Breitestraße 1 und Markt Rother Thurm.

HUSTEN

Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russisch. Knöterich.** Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Man achte auf den Namenszug. Cartons à 50 ₰ u. 1 M. zu haben bei Ernst Jentsch, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6, Carl Fuhrmann, Reilstr. u. E. Walthers Nachf.

Der bewährte und allein ächte

Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung u. chronischem Magen- und Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren **J. H. Reussner,** a. d. Moritzkirche 1, **Sprengel & Rink,** Leipziger Str. 2.

Das von **Frau Anna Hein,** früh. Oberhebamme a. d. geburtsh. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin verfaßte Buch
„Frauenschatz"
send. f. 50 Pf. in Brfm. b. Versandhaus hyg. Bedarfsart. v. **Frau Anna Hein** in Berlin S. Oranienstr. 65.

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid sind die billigsten:

Ich wünsche nur

die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders **VORWERK** od. die bekannte Fächermarke tragen, **Velourschutzborde, Mohair-Borde „Primissima", garantirt wasserdichte Schweissblätter, Kragen-Einlage „Practica"** sowie das neue **Taillenformfutter „Plastica",** welches ungemein die Anfertigung einer gut sitzenden Taille erleichtert.

Jedes bessere Geschäft führt VORWERK's Original-Qualitäten.

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken von Friedr. Bayer & Co., Elberfeld

Maggi zum Würzen ist unerreicht, denn **wenige Tropfen genügen,** um augenblicklich jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe einen ebenso feinen wie kräftigen Geschmack zu geben. In Fläschchen von 35 Pfg an bei **F. A. Patz,** Parfumerie, Gr. Ulrichstr. 6.

E. Steigleder
Berlin, Dorotheenstr 60.

1. Teschin, 6 mm, gedämpfter Knall, Länge 74 cm, eingeschossen . M. 6.50
2. ebenso, 90 cm lang, 6 mm . 7.50
2 a. 100 „ „ 6 „ . 9.—
3. wie No. 1, Lauf 2 Aufklappen . 9.—
4. wie No. 3, 90 cm lg., 6 od. 9 mm . 11.—
5. wie No. 4, 105 cm lg., 6 od. 9 mm . 16.—
6. Barnaut-Teschin, 1 m lang, . 11.—
7. Barnaut-Teschin, Prima . 13.—
7 a. mit Pistolgriff u. Nickelbügel . 17.—
7 b. wie No. 7 a, feingezogen, Stechschloß, gebräunte oder vernickelte Garnitur, graviert . 25.—

100 Kugelpatr., 6 mm M. 0.70, 9 mm M. 2.—, 100 Kugelpatron. Flache Badg., 6 mm M. 1.—, 9 mm M. 3.—, 100 Schrotpatronen, 6 mm M. 2.—, 9 mm M. 3.—.
Liste und Porto M. 1.50. Umtausch gestattet. Versand gegen Nachnahme des Betrages. Ueber Schußwaffen aller Art versende umsonst Hauptpreisliste No. 51.

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von 380 Mk. an. **Franko** 4wöch. **Probesendg.** Ohne Anzahlung **15 Mk.** monatl **M. Horwitz,** Berlin, Neanderstr. 16.

Berck's Sanitätspfeifen

sind einfach in der Construction, leicht und sauber im Gebrauch.

Zu **Halle a/S.** zu haben bei **Ernst Karras jun.,** Schirm-, Stock- u. Pfeifenlager, 4! Leipziger Straße 4.

Achtung! Kauft **Germania-Fahrräder,** rämirt mit **Goldener Medaille,** rämirt mit vielen ersten Preisen! Versand direkt an Private ohne Zwischenhändler. Billigste Bezugsquelle des In- und Auslandes. **„Germania"-Räder** bieten an Eleganz und Dauerhaftigkeit allen bisher dagewesenen Fabrikaten die Spitze und wird Ihr tadellose Ausführung eines jeden Maschine Garantie geleistet. Bei Nichtgefallen Rücksende innerhalb 8 Tagen nach Empfang gestattet. **Prachtkatalog** zu Jedermann **gratis u. franko.**
Sächs. Industrie-Werke G. m. b. H., Dresden A. 16. Ohne Concurrenz.

Für den Küchengebrauch
empfehle ich die altrenommirten

Knorr's Suppeneinlagen!

Frisch eingetroffen a. B.:
Knorr's Hafermehl
Knorr's Hafergrütze
Knorr's Erbsenmehl
Knorr's Grünkernmehl
Knorr's Pantrimehl
Knorr's Reismehl
Knorr's Suppentafeln
bei: **E. Walther Nachf.,** Steinweg 26.

Braune Stute, 8jährig, gut geritten, verkäuflich. Näheres Regierungsrath **Steyer,** Lafontaineestraße 29.

Wer sich genirt

seinen Arzt wegen irgend eines **Leidens** zu befragen, wende sich an **Paul Mentzel** (30jähr. praktische Erfahrung).
Hamburg, Seilerstrasse 27.

Ein- und Verkauf

sf. Alterthümer u. Kuriositäten, als: Porzellan, Fayence, Majolika, Gläser, Krüge, Pokale, Waffen, Bilder, Stoffe, Musikinstrumente, antike seltene Uhren, Dinge aus Elfenbein, Bronzen, Miniaturen, farbige Edelsteine, Perlen, Steinschnitt, Krystallsachen, seltene Münzen, sowie alles alterthümlich Gegenstände. Preiste Vorzüglichste Gelegenheit, Gegenstände, welche Sammler suchen, zu finden. Grösste Auswahl.
In Rococco u. Renaissance-Möbel.
Jost's Alterthums-Geschäft Leipzig, 10 Grimmaische Strasse 10.

Schuldütten mit Confekt
zu Fabrikpreisen, Pfd. von 40 ₰ an.
Fr. Donner, Lindenstr. 56.

Anzugstoffe.

Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, **Billardtuch** und feine farbige **Damentuche** zu eleg. **Promenadenkleidern** vers. billigst, auch einzelne Meter. Proben frei. **Max Niemer, Sommerfeld,** N.L.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (zum Reißen) pr. Pfund; **Gänseschlachtfedern,** so wie sie von der Gans fallen, fullfertige, staubfreie Gänserupffedern Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 M., russische Gänsedaunen Pfund 3,50 M., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mark) **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. **Viele Anerkennungsschreiben.** Proben u. Preisl. gratis. Rückfrag. od. Umtausch gestattet.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Confecte, Pralinée u. Bonbon.

Wegen Betriebseinstellung verkaufe **2 sehr gute Pferde und 3 Wagen,** einer 4", einer 3", 1 Einspänner.
R. Schoenbrodt, Ziegeleibesitzer, Rietleben.

Privat-Kapitalisten!
Leset die **„Neue Börsenzeitung."** Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin SW, Zimmerstr. 100.

Bad Neuenahr.
Broschüre über **Kurverhältnisse, Zubereitungsrecepte** d. Diätvorschriften für **Zuckerkranke** gr. u. fr. d. d. Grand-Hôtel Rheinischer Hof.

Erstes Sprach-Institut
Methode Berlitz.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Gewisse nationale Lehrkräfte.
Prospekte kostenfrei. Schulstraße 3/4.
Die Direktion.
Telephonanschluß 1125.

Berlin W. 30, Ziethenstrasse 22,
Militair-Vorbildungsanstalt
von **Dir. Dr. Fischer,**
1888 staatl. concess. für alle Militair- und Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung von den höchsten Kreisen **vorzüglich empfohlen. Unübertroffene Erfolge:** 1900 bestanden 5 Abiturienten, 117 Fähnriche, 8 Primaner, 23 Einjährige nach kürzester Vorbereitung. Kleine Abtheilungen, individuelle Behandlung, bewährte Lehrer, sorgfältige Ueberwachung. Es wird nur eine beschränkte Zahl von Pensionären aufgenommen. Bisher bestanden 1700.

Militär-Vorbereit.-Anstalt in **Erfurt.** Schnelle und sichere Vorbereit. a. d. **Einj.-Frw.-, Prim.-, Fähnr.-, Abit.-Examen.** Zahlr. Anerkennungsschreib., dar. e. solch. v. d. vorges. **Schulbehörde.** Prosp. **v. Trippenbach.**

Pädagogium Thale am Harz.
Unter dem Protektorat Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt.
Für Schüler gesunder Aufenthalt, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Einjähr.-Freiwill.-Prüfung. Individuelle und energische Förderung. Staatlicherseits concessionirt und beaufsichtigt. Beste Empfehlungen. Prospecte.
Professor **Dr. Ad. Lohmann.**

Stud. theol. et. phil. sucht in Halle Privat-Stunden zu geben im Deutschen, Franz., Griech., Lat. u. Klavierspiel. Offerten mit Preisvorschlag unter **478 M.** an die Exped.

PATENTE
besorgen
J. Brandt & G. W. von Nawrocki,
Inhaber: Patentanwälte
A. Mühle und **W. Ziolecki.**
Berlin W., Friedrichstr. 78.

Detectiv- u. **Auskunfts-Institut O. Harnisch,** Halle a/S., Gr. Ulrichstrasse 26, II.

Urin-Untersuchung
chem. u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbacillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apoth. **C. Krütgen,** Königstr. 24

Künstliche Zähne
setzt tadellos ein
Frau Teske,
Gr. Ulrichstr. 4—5.

Damen- und Kinderhüte
werden chic garnirt.
H. Haase,
Großer Sandberg 14.
NB. Daselbst werden auch Stickereien angenommen und sauber ausgeführt. D. O.

Dank.

20 Jahre litt ich an Kopfkolik und Erbrechen und all den furchtbaren Schmerzen alle 8—14 Tage 1 Tag lang. Vor 1½ Jahren trat linksseitige Gesichtsneuralgie hinzu. Heftig brennende, blitzartig zuckende Schmerzen vom Nasenwinkel bis ins Auge und die Kiefern traten alle paar Minuten auf. Die von Aerzten verordneten Gewaltmittel verschlimmerten das Leiden immer mehr und ich war der Verzweiflung nahe. Endlich wandte ich mich auf persönliche Empfehlung an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstraße 64, I.** Bei einfachsten, leicht für Jeden möglichen Verordnungen besserte es bald und nach kurzer Zeit wurde völlig geheilt. Nach langer Prüfungszeit während des strengsten Winters und vieler Aufregungen sage auch ich innigsten Dank für die prächtige Heilung.
Frau Grützbach,
Rixdorf, Wißmannstraße 7.

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Meldung.
Heute Mittag starb in Folge von Scharlach mein innigstgeliebter Sohn
Friedrich.
Halle a. S., 6. April 1901.
Rosalie Dahlhaus geb. Klotz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010407023/fragment/page=0003

Naumann's „Germania"-Fahrräder sind die besten!

Vertreter: **Otto Giseke Nachf.** Oscar Schilf, Halle, Gr. Steinstrasse 83.

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

Städtische höhere Mädchen-Schule

zu Halle a. S.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am **Dienstag, 16. April, 8 Uhr.** Die Prüfung der neu aufgenommenen Schülerinnen findet um 9 Uhr im Zeichensaale statt. Die Schülerinnen der 10. Klasse bitte ich mir Mittwoch um 10 Uhr in der Aula zuzuführen. Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen nehme ich am Montag den 15. April, Vormittags von 10—1 Uhr im Amtszimmer der Schule, Alte Promenade 21, entgegen.

Dr. Biedermann, Direktor.

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Forsterstr. 51. — Siebzehntes Schuljahr.

Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Französisch 2c. **Gediegene und schnelle Erfolge. Anfnahme jederzeit.**

Auf die mit der Anstalt verbundene kostenlose **Stellenvermittelung** für Schüler und Schülerinnen des Instituts mache ich besonders aufmerksam und bitte die Herren Firmen-Inhaber bei Bedarf in gewissenhaft geschulten Kräften um gefällige Anmeldung. **R. Gollasch.**

Realschule zu Bitterfeld.

Die lateinlose Realschule bietet die geeignete Vorbildung für den Gewerbetreibenden, Kaufmann, Landwirth, Fabrikanten, Techniker u. s. w. Durch die Reifeprüfung erwerben die Schüler die Berechtigungen zum einj.-freiwilligen Heeresdienst, zum Eintritt in die gesammte mittlere Beamtenlaufbahn und zum Uebertritt in die IIa einer Oberrealschule.

Schulgeld für Auswärtige 110 Mk. Pension 350—600 Mk. Beginn des Schuljahres mit der Aufnahmeprüfung **am 16. April 9 Uhr.** Jede weitere Auskunft ertheilt **Realschuldirektor Franke.**

Städtische Bauschule Glauchau i/S.

Hochbau. Tiefbau.

Vorunterricht: 1. Okt., Winterseme.: 1. Nov., Sommerseme.: 1. Mai.

Electro-Technikum

für Techniker, Werkmeister und Monteure.

Montag, den 15. April, Beginn des neuen Semesters. Alle Meldungen schon jetzt an das Sekretariat erbeten. Wohnungen in jeder Preislage werden nachgewiesen.

(Vorbereitung für Einjährige.)

Prospecte gratis und franco.

Direktor Hermann Studte,

Ingenieur und Mathematiker.

Wildhagen'sche Frauen-Industrieschule

in Halle a. S.

Vom **10. April ab** in der **Handwerkerschule,** Gutjahrstr. (alte Halle).

Meldungen, Lehrpläne u. Auskunft bis 9. April nur in der Burgstr. 38, von da jeden Vormittag bis 1 Uhr in der Handwerkerschule, zu anderer Zeit event. in der Burgstrasse 38.

Curse im: Handnähen, Flicken, Stopfen, Maschinennähen, Wäscheanfertigen, Kleidernähen, Putzmachen, künstlerische Frauenarbeiten, Zeichnen nach Natur, kunstgewerbl. Zeichnen u. Malen, Formenzeichnen, Buchführung, Rechnen, Deutsch, Litteratur, fremde Sprachen.

Vorbereitung zum Staatl. Handarbeitslehrerinnen-Examen, Ausbildung von Gewerbelehrerinnen, Directricen, Buchhalterinnen, Zuschneiderinnen, Stützen, kunstgewerblichen **Zeichnerinnen, Kunststickerinnen, Gobelinwirkerinnen.**

Elise Gehrts-Wildhagen.

Zeichenunterricht für Damen im modernen Kunstgewerbe.

Wiederbeginn: **Donnerstag den 18. April cr.**

Der Unterricht findet **Donnerstag** und **Freitag** Nachm. von 2—5 Uhr im Zeichensaale der **Seydlitz'schen Privatmädchenschule, Sophienstraße 24,** statt.

Anmeldungen erbeten nach Nietzschmanns Kunstmagazin, Geiststraße 15.

Frida Michael.

Soolbad Sulza i. Th.

(Post- u. Eisenbahnstation Stadtsulza der Thüringer Staatsbahn).

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsr. Dr. Schenk, Dr. Löber und die Badedirektion

Rollladen- und Jalousie-Fabrik

von

A. Glaw,

Röser- u. Marienstr.-Ecke, vis à vis der Chocoladenfabrik von B. Most, liefert gute und dauerhafte

Jalousien billigst.

NB. **Reparaturen** werden prompt und gut billigst ausgeführt, ebenso auch Jalousien umgeändert.

Parquet- u. Stabfussboden

sowie Repariren, Reinigen und Bohnen alter Parquet-Fußboden wird prompt und billigst ausgeführt.

NB. **Auch empfehle mein großes Lager von Bohnerbürsten, Bohnerwachs und Stabldbänen zu civilen Preisen.**

A. Glaw,

Marien- u. Röserstr.-Ecke, vis à vis der Chocoladen-Fabrik von B. Most.

Fortwährender Bestand circa 500 Pferde.

Große Transporte Holsteiner und Russischer Wagen- und Arbeitspferde, Ungarischer u. Littbauer Ducker, schwerer Belgischer u. Amerikanischer Arbeitspferde, sowie Ponies treffen stäkich ein und stehen zum Verkauf.

Berlin NW., Lehrterstraße 12/13. **S. Neuberg.**

Nordseebäder auf Sylt

Westerland und Wenningstedt

Stärkster Wellenschlag der Westküste. Unvergleichlich schöner Strand. Seebad und Luftkurort I. Ranges. Sommer- und Rundreisefahrkarten auf allen grösseren Stationen. Illustr. Broschüre sowie alles Nähere durch **Seebade-Direction in Westerland-Sylt**

Schwefelbad Langensalza,

stärkste Quelle Mitteldeutschlands.

Neue Verwaltung. — Verbesserte Einrichtungen. — Gut geleitetes Kurhaus. — Pension zu mäßigen Preisen. — Langjährige Erfolge bei schwersten Fällen von Rheumatismus, Gicht, Quecksilber u. Bleivergiftungen, Hautkrankheiten u. Lues, bei Knochen- u. Gelenkerkrankungen, Lähmungen u. Verkrümmungen. — Besondere orthopädische Behandlung. — Versand v. Schwefelwasser. Prospekte durch **Die Direktion.**

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation).

Vorzüglicher grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad. Apotheke im Orte. Elektrisches Licht. Stets Gelegenheit zu **Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden. Wattenlaufen.**

Prospekte kostenfrei durch die Badedirektion.

Salzungen (Thüringen)

Soolbad und Inhalatorium.

Kurzeit: 1. Mai bis Ende September.

Prospekte und Auskünfte kostenfrei durch **die Badedirektion.**

Bad Brückenau

Kgl. bayer. Mineralbad i. d. Rhön. **Saison:** 15 Mai—Septbr. • Bahn-Post. Telegr., Telephon. **Cur-Aufenthalt weiland I. M. d. Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.**

Altbewährtes Stahl- u. Moorbad, ausserdem elektr. u. a. Bäder.

Wernarzer Quelle, seit Jahrhunderten medicinisch bekannt, hervorragend heilkräftig bei **harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- und Blasenleiden** und allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane.

Stahlquelle, seit 150 Jahren erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und Nervenkrankheiten.

Sinnbergerquelle, bewährt bei chronischen und acuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfs u. der tieferen Luftwege.

Prächtige waldreiche Umgebung. Curcapelle. Kuranlagen in dem von König Ludwig I. erbauten Cursaalbau. **Wohnungen in 9 kgl. Curhäusern** mit mehr als 200 Zimmern und 350 Betten. Vorzügl. Verpflegung. Berühmte Spezialärzte. Auskünfte u. Prospecte gratis u. franco durch die **Verwaltung des kgl. bayer. Mineralbades Brückenau.**

Cur- und Wasser-Heilanstalt Theresienbad.

Luftcurort Eichwald (Erzgebirge). 429 Meter über dem Meeresspiegel.

Gesammte **Hydrotherapie, Elektrotherapie** (elektr. Lichtbäder und Zweizellenbäder), **Massage, Heilgymnastik, Diät- u. Terrainkuren.** Grösster Comfort, elektrische Beleuchtung. Dampfheizung. 2 Gebäudetracte. Im **Restaurationstracte Logis für Reconvalescente und Erholungsbedürftige. Station Teplitz** mittels elektr. Bahn in 40 Min. zu erreichen. **Prospecte** sendet gratis die **Badeverwaltung.**

Leitender Arzt M. U. Dr. **Alfred Frank.**

Stadtilm Stat. Arnsb.-Saalf. Bahn. reizende **Sommerfrische.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Gänzlich neuer Spielplan!

Die Familie **Neiss** (sechs Personen), Bravour-Lust-Gymnastiker am hohen sechsfachen Reck. (Sensationell!) — Die **Felicitas-Truppe,** Elite-Barrierre-Gymnastiker. — **Mr Johns,** Bravour-Hand-Equilibrist auf der hohen Pyramide. — Mlle **Alexandrine,** Equilibristin auf dem gebundenen Drahtseil. — Mlles. **Tap** und **Bare Cly,** akrobatische Excentriker und Parodisten. — Die drei Schwestern **Walden,** genannt „das Nordstern-Trio", deutsche Tonsängerinnen. — Fräulein **Anna Thuran,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Willy Zimmermann,** Original-Gesangs-Humorist und Komponisten-Darsteller. — **Julies Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit durchweg neuen sensationellen lebenden Photographien.

Beginn 8 Uhr. **Ende gegen 11 Uhr.**

Am 1. und 2. Osterfeiertage Nachmittags von 4 bis 6 Uhr **Große Nachmittags-Vorstellung.**

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Am 1. und 2. Osterfeiertage Vormittag von 1/2 12—1/2 2 Uhr **Frei-Concert.**

Apollo-Theater.

Dir. **Friedr. Wiehle.**

Gänzlich neuer Spielplan.

Hr. Tanti, Original-Dressur-Clown. Pferd, Hunde 2c. 2c.

Bo-Kou, Phänomenaler, humorist. Jongleur-Act im Café.

Bros. Willmer's Kraftproductionen an hänge. Seilen. — **Clara Segall,** Portugas Soubrette. — **Charles** und **Fredy,** Hand- u. Kopf-Equilibristen — **Artaur u. Erna Serdan,** Gesangs-Verwandlungs-Duo. — **Seppl Werner,** der beliebte Humorist. — **Julius Gebhard,** Bravour-Jodler u. Zither-Virtuose.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

1. u. 2. Osterfeiertag Nachm. 4 Uhr **Extra-Familien-Vorstellung.**

Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Vormittag 11 1/2—1 1/2 Uhr **Frei-Concert** unter Mitwirkung des Zither-Virtuosen **Jul. Gebhard.**

Am Mittwoch den 11. April **Leid u. Freud im Theater-Bureau.** Mitwirkung sämmtlicher Künstler. **Hugo Hochgemuth als Philippo.**

3 D. 12./4. 6 1/2. L. A. T.

Stadttheater Halle

Montag, 8/4., 8 1/2 Uhr

Kleine Preise:

Der Freischütz.

Romant. Oper in 4 Akten von Weber.

Personen.

Ottokar, böhmischer Fürst Th. Raven.
Cuno, fürstl. Erbförster A. Aumann.
Agathe, seine Tochter G. Lucky.
Aennchen, eine junge Verwandte Fr. Sieber a. G.
Caspar, erst. Jägerbursche C. Brandes.
Max, zweit. Jägerbursche L. Fischer.
Samiel, der schwarze Jäger C. Schreiner.
Ein Eremit P. Greiff.
Kilian, ein reicher Bauer G. Förster.
Erste Brautjungfer M. Müller.
Zweite Brautjungfer F. Springer.
Dritte Brautjungfer E. Seidel.
Erster Jäger E. Lübben.
Zweiter Jäger F. Amberg.
Dritter Jäger Th. Gießen.

Nach dem 2. Akt längere Pause. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/4 Uhr

202. B. i. P. P. 2. B. 67. B. außer Ab.

Martha.

Rom.-kom. Oper in 4 Akten von Flotow.

Personen.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräul. der Königin P. v. Lichtenfels.
Nancy, ihre Vertraute F. Zerny.
Lord Tristan Mickelford, ihr Vetter A. Aumann.
Lyonel F. Grutsch a. G.
Plunkett, e. reicher Pächter C. Brandes.
Der Richter zu Richmond Th. Raven.
Erste Magd H. Schumann.
Zweite Magd E. Seidel.
Dritte Magd Th. Paulmann.
Erster Diener der Lady Th. Pogin.
Zweiter Diener der Lady H. Felber.
Dritter Diener der Lady R. Löffing.

Hierauf:

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Personen.

Alois von Mitterfteig C. Stahlberg.
Clementine, seine Frau Th. Paulmann.
Lilli, beider Tochter Fr. Runge.
Gräfin Hermance Trachau Ch. v. Schultz.
General Suwatscheff C. Schreiner.
Horst v. Renhoff, sein Neffe C. Rüblam.
Leopold von Mitterfteig M. Schiefer.
Rosa, Kammerjungfer H. Schumann.
Wenzel, Diener F. Amberg.
Baumann O. Engelke.

Nach der Oper längere Pause. Ende gegen 10 3/4 Uhr.

Dienstag 3 Uhr — Kleine Preise

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.

Personen.

Herm. Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri E. Gura.
Werner, Freih. v. Attinghausen, Bannerherr Th. Raven.
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe M. Schiefer.
Werner Stauffacher C. Schreiner.
Konrad Hunn Fr. Brandel.
Ziel Reding F. Amberg.
Hans auf der Mauer C. Cymes.
Jörg im Hole P. Lange.
Ulrich, der Schmied A. Dolwig.
Jost von Weiler H. Pfeiffer.
Walther Fürst A. Aumann.
Wilhelm Tell E. Kunath.
Rösselmann, der Pfarrer C. Scholling.
Petermann, der Sigrist M. Heinze.
Konrad, der Hirt G. Förster.
Werni, der Jäger O. Mutz.
Rudi, der Fischer C. Stahlberg.
Arnold von Melchthal W. Faber.
Konrad Baumgarten F. Berend.
Meier von Sarnen R. Heinze.
Struth von Winkelried H. Felber.
Klaus von der Flüe E. Lübben.
Burkhart am Bühel M. Barth.
Arnold von Sewa O. Brösr.
Jenni, Fischerknabe Fr. Runge.
Seppi, Hirtenknabe M. Seepolt.
Gertrud, Stauffachers Gattin E. Fredl-Franken
Hedwig, Tells Gattin,
Fürsts Tochter E. Maltana.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin D. Wolfframm.
Armgard Ch. v. Schultz.
Mechthild } Bäuerinnen Th. Paulmann.
Elsbeth } A. Amberg.
Hildegard } M. Lübben.
Walther } Tells E. Becker.
Wilhelm } Knaben Kl. Elli.
Friedhardt } Söldner O. Engelke.
Leuthold } E. Lübben.
Rudolph der Harras, Geßlers Stallmeister C. Rüblam.
Stüffi, der Flurschütz O. Engelke.
Der Frohnvogt Th. Gießen.
Meister Steinmetz O. Mutz.
Ein Geselle C. Zimschlag.
Ein alter Mann Fr. Brandel.
Ein Fischerknabe C. Seidel.
Erster } Landenbergischer Th. Gießen.
Zweiter } Reiter W. Köppe.

Nach dem 1. u. 3. Akt längere Pause. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/4 Uhr

203. Vorst. i. P. P. 3. B. 136. Gelb.

Der Damenschneider.

Operette in 3 Akten von C. Millöcker.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 9. April 1901.

Altenburg (Hofth.): Niobe. Die Schulreiterin.
Gotha (Hofth.): Die Puppe.
Leipzig (Neues Th.): Mignon.
Leipzig (Altes Th.): Ueber unsere Kraft II. Theil.
Magdeburg (Stadth.): Der fliegende Holländer. — Cavalleria rusticana.
Weimar (Hofth.): Mein Leopold.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I, nur bis incl. Sonntag

Pariser Welt-Ausstellung III.

8.—14.: Berchtesgaden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010407023/fragment/page=0004